



DEUTSCHE LYRISCHE  
UND EPISCHE LITERATUR – ANALYSE  
UND INTERPRETATION



德语抒情叙事作品解析

吴建雄 编著

外语教学与研究出版社



DEUTSCHE LYRISCHE  
UND EPISCHE LITERATUR – ANALYSE  
UND INTERPRETATION



德语抒情叙事作品解析

吴建雄 编著

外语教学与研究出版社  
北京

## 图书在版编目(CIP)数据

德语抒情叙事作品解析: 德文/吴健雄编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2010.12

ISBN 978-7-5135-0386-0

I. ①德… II. ①吴… III. ①德语—高等学校—教材 ②文学评论—德国 IV. ①H33②I516.06

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2010) 第 247166 号



悠游网—外语学习 一网打尽  
www.2u4u.com.cn  
阅读、视听、测试、交流、共享

封底刮刮卡, 获积分! 在线阅读、学习、交流、换礼包!

出版人: 于春迟

丛书策划: 崔 岚

责任编辑: 安宇光

封面设计: 袁 璐

版式设计: 张苏梅

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 三河市北燕印装有限公司

开 本: 650×980 1/16

印 张: 15.5

版 次: 2010 年 12 月第 1 版 2010 年 12 月第 1 次印刷

书 号: ISBN 978-7-5135-0386-0

定 价: 28.00 元

\* \* \*

购书咨询: (010)88819929 电子邮箱: [club@fltrp.com](mailto:club@fltrp.com)

如有印刷、装订质量问题, 请与出版社联系

联系电话: (010)61207896 电子邮箱: [zhijian@fltrp.com](mailto:zhijian@fltrp.com)

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

物料号: 203860001

# 前 言

中国高校的德语系学生在本科学习的第一学期学到：“现在我们学习德语，以后我们研究日耳曼文学”。七个学期一晃过去，当毕业生面临学业中的最后一次作业——毕业论文时，却不知如何下手。

反复催促学生后，指导教师终于拿到第一稿，看到的问题包括：题目太宽泛，标题不具体，章节划分混乱，内容与本专业无关……这种现象年年如此。被学生与教师（尤其是年年指导论文的教师）忽视的其实是一个简单的道理：难者不会，会者不难。看一眼教学大纲便可略知，学生其实是勉为其难，难在尚未掌握科研方法便要完成科研论文。出于这样的考虑，本书欲从第六学期开始给学生提供必要的方法与技能，以写出基本符合要求的日耳曼学本科毕业论文。

科研论文中主要涉及的是形式与内容。形式即规范，包括章节划分、提出论题、引证论据以及参考文献的使用与说明等等。本书考虑的主要是内容，即如何就一个具体的题目写出有内容有深度的文章。

由于多数指导教师的强项和本科教材内容的原因，确定毕业论文的题目时文学题目往往得到较多的关注。然而在以往学过的文学作品中一般只限于内容理解与词汇语法学习。如何分析与解释一篇作品几乎从未涉及，此时要求学生交出高标准的学位论文，结果只能是：不是学生写，而是教师写。

面对此种状况，本书作者为中国本科高年级学生（第五学期后）设计了“抒情叙事作品解析”课，在课堂上介绍分析与解释的实际方法与具体步骤，包括“文本校勘”、“产生背景”、“主题”、“韵律”、“情节”、“叙述环境”、“句子及文章结构”、“选词”以及“深入思考”等等。鉴于我国高校的课时和本科论文的篇幅，书中只在叙事与抒情体裁中选取短小作品为例文。

所选作品均为杰作，出自12至20世纪，属于宫廷情歌、箴言诗、叙事诗、民歌、动物寓言、寓言、颂歌、十四行诗、短篇小说以及轶事等体裁，形成八个单元。每个单元包含两篇例文，“动物寓言”部分因篇幅短小本单元选取了三篇），均以语言简单的“体裁介绍（Grundbegriff der Form）”开始，因为它对于下面的分析解释不可缺少。单元后部的例文作者的生平介绍同样重要，生平的重点与例文内容密切相关，常常能为作品的解析提供佐证。

本书绝非只限于课堂教学，它同样适用于论文写作、专题报告等自学形式。书中那些富有启发性的提问与参考答案可以帮助学习者从各种不同角度观察同一篇作品，以便从小题目中作出大文章。许多提问甚至可以不加改动地用于分析同一体裁的任何其它作品。单元中的提问、讨论、作业以及参考答案均产生于对作品本身与某些重要参考文献的认真研读，这些文献列在参考目录的前列，如 Horst Joachim Franks, Jürgen Schüttes 等。

此项工作费时耗力，独臂难撑，幸获增援之手，感激不尽。广东外语外贸大学的德籍教师 Thomas Korytko 欣然相助修改书中例文以外的作者撰写部分，北京外国语大学的贾文键老师和叶玉珠老师在查找文本出处方面热情支持，广外德语系的刘飞同学提供电脑技术支持，解决简谱输入，还有本书作者之妻的默默奉献，令人钦佩。

追求完美，难以实现。每次打开文档总能发现可改善之处。对于来自各方的指导、修正，均表深深之谢意。

吴建雄

广州，2010年7月

# VORWORT

Im ersten Semester des vierjährigen Deutschstudiums lernen die chinesischen Anfänger der deutschen Sprache, „Jetzt lernen wir Deutsch, später studieren wir Germanistik.“ Sieben Semester sind schnell vorbei. Die Absolventen stehen nun vor der Aufgabe des Abfassens ihrer Abschlussarbeit, ein hartes Stück Arbeit innerhalb ihres germanistischen Studiums, ohne wirklich zu wissen, wie sie diese bewältigen sollen.

Nach wiederholten Mahnungen bekommt der Lehrer endlich den ersten Entwurf abgegeben, über den er sich nur kopfschüttelnd beschweren kann. Das Thema sei zu weit und breit. Der Titel sei vage und unkonkret. Die Gliederung sei eine Unordnung. Der Inhalt habe mit dem eigenen Fach nichts zu tun ... Solche Probleme kehren Jahr für Jahr wieder. Weder Studenten noch Lehrer, vorzugsweise die Lehrer, die sich jedes Jahr mit der Betreuung der Arbeit beschäftigen, haben genügend Gedanken gemacht. Vergessen wird hier offensichtlich, dass man nur das erntet, was man gesät hat. Ein Blick auf das Curriculum reicht einigermaßen aus, um zu der Einsicht zu gelangen: Die Studenten werden überfordert. Obwohl sie bei Null angefangen haben, müssen sie schon nach sieben Semestern eine minimal zwanzigseitige akademische Forschungsarbeit schreiben. Wie können sie diese Aufgabe bewältigen, wenn bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht rechtzeitig im Studium eingeübt worden sind? Aus dieser Überlegung werden mit diesem Buch den Studenten an chinesischen Hochschulen ab dem sechsten Semester die notwendige Methodik und praktisches Wissen vermittelt, damit sie

die Forderung auf eine literaturwissenschaftliche Abschlussarbeit im großen und ganzen abfinden können.

Beim wissenschaftlichen Schreiben handelt es sich im Grunde genommen um zwei Sachen: Form und Inhalt. Mit Form wird die Norm bzw. die Standardform gemeint, innerhalb dessen die Arbeit abgefasst werden soll. Es bezieht sich z.B. auf die Betitelung, die Gliederung, die Fragestellung, die Literaturverwendung sowie -angabe u.s.w. In dem vorliegenden Buch wird hauptsächlich der zweite Punkt berücksichtigt, nämlich das, wie man die Abschlussarbeit um ein eingeschränktes Thema auf den Inhalt eingehen und ihn vertiefen kann.

Als erster Schritt einer wissenschaftlichen Arbeit gilt unumstritten die Themenwahl. Themen aus dem Bereich germanistische Literaturwissenschaft werden dabei meistens mehr bedacht wegen Vorliebe oder besonderer Kenntnisse der Betreuer und zuvor behandelter Inhalte in den Kursen der verschiedenen Semester.

Das Problem liegt darin, dass die betreffenden literarischen Werke im Unterricht der vergangenen Studiensemester nur gelesen und im Bezug auf Lexik und Grammatik erklärt wurden. Den Studierenden wurde eine wissenschaftliche Betrachtung, also die Analyse und Interpretation eines Werkes kaum vermittelt, bevor die anspruchsvolle Abfassung der Abschlussarbeit plötzlich vor der Tür steht. Dass anstatt des Betretenen der Betreuer viel schreiben muss, ist häufig die Folge.

Konfrontiert mit diesen Umständen wird hier ein Seminar „Literaturanalyse und -interpretation“ für das Hauptstudium im Fachbereich Germanistik an chinesischen Universitäten, d.h. ab dem fünften oder sechsten Semester konzipiert. In diesem Seminar wird den Teilnehmern das praktische Verfahren der Analyse und Interpretation eines literarischen Werkes vorgestellt. Das Verfahren beinhaltet – je nach Gattung und Form der Texte – die einzelnen Bestandteile Textsicherung, Entstehung, Thematik, Perspektive, Metrik, Klang, Handlung, Erzählsituation, Satz- oder Textbau, Wortwahl, ebenso wie Anregung zu weiteren Überlegungen zum jeweiligen Werk. Die zeitliche Dauer einer Seminarsitzung an chinesischen Hochschulen und das Ausmaß einer Bachelor-Abschlussarbeit berücksichtigt, werden nur kurze Formen aus dem Inventar der deutschen Literatur in beiden Gattungen Epik und Lyrik gewählt.

Die gewählten Texte, ausnahmslos bekannt und aus unterschiedlicher Hinsicht repräsentativ, entstanden zwischen dem 12. und dem 20. Jahrhundert und gehören zu den Genres Minnesang, Spruchdichtung, Ballade, Lied, Hymne bzw. Ode, Sonett, Fabel, Parabel, Kurzgeschichte sowie Anekdote. Daraus ergeben sich

acht Einheiten. Jede von ihnen enthält zwei Beispieltexte, ausgenommen die zweite „Fabel“ wegen ihrer Kürze. Die Einheiten beginnen immer mit einer sprachlich einfachen Vorstellung des jeweils bezüglichen Genres, was für die nachfolgende Interpretation unentbehrlich ist. Auch wichtig ist die Information über den Autor. Diese biographische Beschreibungen sind alle der Webseite Wikipedia entnommen und stehen den Studenten für nach dem Unterricht zur Verfügung. Inhaltlich wird nur das ausgesucht, was mit dem Beispieltext mehr oder weniger im Zusammenhang steht.

Ogleich bisher nur vom Unterrichtsstudium geredet wurde, bedeutet dies auf keinen Fall, dass das Buch lediglich d o r t benutzt werden kann oder soll. Ebenso gut ist für das Selbststudium geeignet, zum Beispiel im Rahmen der Vor- oder Ausarbeitung eines Themas für eine wissenschaftliche Arbeit oder ein mündliches Referat. Die aufschlussreichen Fragestellungen samt den ihnen direkt unterstehenden Antworten dienen zur Betrachtung des Untersuchungsobjekts aus unterschiedlichen Blickwinkeln und ermöglichen, von einem kleinen Thema zu tiefergehenden Erkenntnissen zu gelangen. Viele Fragestellungen lassen sich sogar unverändert in eine eigene Analyse- sowie Interpretationsarbeit eines anderen Werkes des gleichen Genres übertragen. Der Teil in jeder Einheit bildet den Kern der Seminararbeit. Die einzelnen Diskussionsfragen, Antworten sowie Aufgaben und ihre Ausführung sind nicht einfach aus der Luft gegriffen. Sie sind das Ergebnis einer gewissenhaften und fleißigen Aneignung von Kenntnissen, ihrer Weiterverarbeitung und Zusammenstellung aus den wichtigsten Literaturen, die als erste ins Literaturverzeichnis hinten im Buch kommen, also den Werken Horst Joachim Franks, Jürgen Schuttes u.s.w.

Für eine solch aufwendige Arbeit reichen kaum zwei Augen. Da sind rechtzeitig helfende Hände geboten. Mein herzlichster Dank gebührt Herren Thomas Korytko und Fei Liu, dem derzeitigen DAAD- Lektor und dem derzeitigen Studenten an der Deutschabteilung der Guangdong University of Foreign Studies, Herrn Dr. Professor Jia Wenjian sowie Frau Ye Yuzhu von der Beijing Foreign Studies University. Sie haben geholfen bei der Durchsicht, der Korrektur der fremdsprachigen Formulierungen sowie bei der Quellenrecherche. Nicht zuletzt ist die konstante und stille Unterstützung der Ehefrau des Verfassers zu beachten. Ohne diese wichtige Hilfe von allen Seiten wäre die Vollendung dieses Buches zu diesem Zeitpunkt nicht möglich gewesen.

Eine Perfektion wird zwar nach wie vor angestrebt, jedoch niemals erreicht. Jedesmal bei der Durchsicht kann etwas zur Verbesserung entdeckt werden.

Gebeten wird deshalb an dieser Stelle noch freundlichst um Hinweise oder Korrekturen von allen Lesern und Benutzern dieses Buchs. Für jede von diesen wird herzlich gedankt.

Guangzhou, Februar 2010

*Wu Jianxiang*

# INHALT

## **EINHEIT 1 MINNESANG UND SANGSPRUCHDICHTUNG...13**

1 Grundbegriff der Form 1.....	13
2 Text A als Beispiel: Unter der Linden .....	16
2.1 Fragen, Diskussion und Aufgaben .....	19
2.2 Der Lyriker von Hof zu Hof.....	22
2.3 mögliche Lösungen .....	23
3 Text B als Beispiel: Der Reichston.....	25
3.1 Die Herkunft der Spruchdichtung „Der Reichston“ .....	28
3.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	28
3.3 Der Lyriker von Hof zu Hof.....	33
3.4 mögliche Lösungen .....	34
4 Hinweise auf weiteres Lesen .....	36

## **EINHEIT 2 FABEL..... 38**

1 Grundbegriff der Form .....	38
2 Text A als Beispiel: Das Roß und der Stier .....	39
2.1 Vokabel .....	40
2.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	40
2.3 mögliche Lösungen .....	42

3	Text B als Beispiel: Der Affe und der Fuchs.....	44
3.1	Vokabel .....	45
3.2	Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	45
3.3	mögliche Lösungen.....	47
4	Text C als Beispiel: Der Esel mit dem Löwen.....	49
4.1	Vokabel .....	49
4.2	Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	49
4.3	mögliche Lösungen .....	50
5	Der sozialkritische Dramatiker .....	52
6	Zusammenfassende Fragen und schriftliche Aufgaben ....	54
6.1	mögliche Lösungen .....	55
7	Hinweise auf weiteres Lesen.....	56
 <b>EINHEIT 3 BALLADE.....</b>		<b>57</b>
1	Grundbegriff der Form .....	57
2	Text A als Beispiel: Erlkönig.....	58
2.1	Die Herkunft der Ballade.....	60
2.2	Die von Johann Gottfried Herder aus Dänisch übersetzte Ballade.....	61
2.3	Die Legende um die Entstehung des Gedichts .....	63
2.4	Die Vertonung von Franz Schubert.....	64
2.5	Fragen, Diskussion und Aufgaben .....	66
2.6	Der Hofmann in Weimar .....	73
2.7	mögliche Lösungen .....	75
3	Text B als Beispiel: Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration.....	79
3.1	Die Entstehung dieser Ballade.....	82
3.2	Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	83
3.3	Der Dichter im Exil.....	88
3.4	mögliche Lösungen .....	90
4	Hinweise auf weiteres Lesen.....	94

<b>EINHEIT 4 LIED</b> .....	95
1 Grundbegriff der Form .....	95
2 Text A als Beispiel: Des Knaben Wunderhorn.....	96
3 Text B als Beispiel: Das zerbrochene Ringlein.....	98
3.1 Die Entstehung des Gedichts und dessen Vertonung .....	99
3.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	103
3.3 Der romantische junge Bruder in Heidelberg .....	107
3.4 mögliche Lösungen .....	109
4 Text C als Beispiel: Wiegenlied.....	111
4.1 Fragen, Diskussion und Aufgaben .....	112
4.2 Die Vertonung des Wiegenliedes.....	115
4.3 Der Spätromantiker im unseren Leben .....	115
4.4 mögliche Lösungen.....	117
5 Hinweise auf weiteres Lesen.....	118
<b>EINHEIT 5 HYMNE UND ODE</b> .....	119
1 Grundbegriff der Form .....	119
2 Text A als Beispiel: An die Freude .....	120
2.1 Die Entstehung, Vertonung und Rezeption der Ode.....	122
2.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	127
2.3 Der Gastdichter in Sachsen .....	130
2.4 mögliche Lösungen .....	131
3 Text B als Beispiel: Abendphantasie .....	134
3.1 Der Hintergrund für die Ode.....	136
3.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	137
3.3 Der Hauslehrer und Psychotiker .....	142
3.4 mögliche Lösungen .....	143
4 Hinweise auf weiteres Lesen.....	146
<b>EINHEIT 6 SONETT</b> .....	147
1 Grundbegriff der Form .....	147
2 Text A als Beispiel: an meine Mutter B. Heine, geborene v. Geldern .....	149

2.1 Die Entstehung von Buch der Lieder.....	150
2.2 Über die Mutter von Heinrich Heine.....	151
2.3 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	153
2.4 Der junge Heine .....	156
2.5 mögliche Lösungen .....	157
<b>3 Text B als Beispiel: Verfall .....</b>	<b>159</b>
3.1 Überblick über das Gedicht .....	160
3.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	160
3.3 Der morphiumsüchtige Apotheker .....	164
3.4 mögliche Lösungen .....	165
<b>4 Hinweise auf weiteres Lesen .....</b>	<b>168</b>
<b>EINHEIT 7 PARABEL.....</b>	<b>169</b>
1 Grundbegriff der Form .....	169
2 Text A als Beispiel: Der Mensch und der Spiegel.....	170
2.1 Fragen, Diskussion und Aufgaben .....	172
2.2 Der gehbehinderte und vielreisende Schriftsteller .....	174
2.3 mögliche Lösungen .....	175
3 Text B als Beispiel: Vor dem Gesetz.....	179
3.1 Fragen, Diskussion und Aufgaben .....	180
3.2 Der pragerdeutsche Schriftsteller mit Promotion in Jura .....	187
3.3 mögliche Lösungen.....	189
4 Hinweise auf weiteres Lesen.....	195
<b>EINHEIT 8 KURZGESCHICHTE .....</b>	<b>196</b>
1 Grundbegriff der Form .....	196
2 Text A als Beispiel: Die Küchenuhr .....	198
2.1 Über Bombenangriffe auf Deutschland.....	200
2.2 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	202
2.3 Der früh gestorbene Pazifist .....	208
2.4 mögliche Lösungen .....	210
3 Text B als Beispiel: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral .....	220

3.1 Über den historischen Hintergrund:	
Das Wirtschaftswunder um 1955 .....	222
3.2 Über Anekdote als literarische Gattung .....	223
3.3 Die Entstehung dieser Geschichte .....	223
3.4 Fragen, Diskussion und Aufgaben.....	224
3.5 Der kölnische Nobelpreisträger .....	231
3.6 mögliche Lösungen.....	233
4 Hinweise auf weiteres Lesen.....	238
Quellenverzeichnis.....	239
Literaturverzeichnis.....	241



# EINHEIT I

## Minnesang und Sangspruchdichtung

### I Grundbegriff der Form

**Minnesang** ist die mittelhochdeutsche höfische Liebeslyrik. Er „entwickelt sich seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und bildet bis ins Spätmittelalter eine Fülle von Formen und Themen aus“.<sup>1</sup> Die ersten uns bekannten deutschen Lieder waren einfache, von allgemein menschlichen Erfahrungen geprägte und anonym überlieferte Verse, wie z.B.

Dû bist mîn, ich bin dîn.  
des solt dû gewis sîn.  
dû bist beslozzên  
in mînem herzen:  
verlor^n ist daz slüzzelin:  
dû muost ouch immer drinne sîn.<sup>2</sup>

Minnelieder wurden von Angehörigen des Ritterstandes bei höfischen Festen vorgetragen, manchmal in Form eines Wettstreits, wobei es sich um Ritterturniere mit literarischen Mitteln handelte. Nicht selten stritten

---

1 Metzler: S. 306.

2 Baumann, Barbara: Oberle, Birgitta: Deutsche Literatur in Epochen. S. 28.

bekannte Ritter von adliger Herkunft mit ärmlichen Ministerialen<sup>3</sup> um die Gunst einer Hofdame. Das Zeremoniell war vorgegeben: der Minnesänger trägt seine Lieder der versammelten Festgesellschaft vor, die aber nur einer bestimmten, von ihm verehrten (stets verheirateten) Hofdame gelten. In einem poetischen Versteckspiel muss er die Dame ansprechen, ohne dass die übrigen Festteilnehmer (vor allem der Ehemann) merken, wer gemeint ist. „Minne“ hat zunächst nichts mit Liebe oder Sexualität zu tun. Die höfische Dame wird als verehrungswürdige Person emporgehoben, der der Minnedichter zu dienen verspricht. Als bedeutendste Zeit des Minnesangs gilt die staufische<sup>4</sup> Literaturperiode zwischen 1180 und 1250. Die gebräuchlichste Form des Minnelieds war die südfranzösische Kanzone<sup>5</sup>.

Die Zeit von 1170 bis 1190 ist die Epoche des hohen Minnesangs. Der hohe Minnesang endet mit der Klage über die unerschütterliche Geliebte, die trotz aller Lieder und Bemühungen nicht reagiert und äußerst kühl bleibt. Reinmar der Alte (Reinmar von Hagenau) besingt diese hohe Minne, die schließlich an der selbst formulierten Unmöglichkeit von Liebesbeziehungen scheitert. Erst mit Walther von der Vogelweide (Schüler von Reinmars des Alten), der auch die erfüllte Liebe zu Frauen aus einfachem Stand besingt – „niedere Minne“ – werden die von der hohen Minne errichteten Schranken durchbrochen. Walther von der Vogelweide gilt als letzter großer Vertreter des Minnesangs. Sein niederer Minnesang weist sehr viele deutliche erotische Inhalte auf. Im 14. Jahrhundert wird der Minnesang endgültig von dem frühbürgerlichen Meistersang<sup>6</sup> abgelöst.

**Sangspruchdichtung** umfasst die Lieder und Gedichte des Mittelalters, die sich thematisch und formal vom eigentlichen Minnesang abgrenzen.

---

3 Unfreier Dienstmann im Hof- und Kriegsdienst im 14./15. Jh; Angehöriger des niederem Adels [zu lat. *ministerialis* „den Dienst beim Kaiser betreffend“]

4 Staufer, schwäbisches Fürstengeschlecht, stellte 1138-1254 die deutsche Könige und Kaiser.

5 Kanzone (Italienisch **canzone**: Lied, lateinisch **cantus**: Gesang, Lied) In den romanischen Ländern des Mittelalters verbreitete Liedform mit bestimmter Strophenform, die auch im 19. Jahrhundert wieder als lyrische Gattung zum Leben erweckt wurde. Die Kanzone entsteht im Minnesang während des 12. und 14. Jahrhunderts und wird dort zur vorherrschenden Liedform. Die deutsche Minnelyrik übernimmt diese Form.

6 Kunstrichtung des 15. und 16 Jahrhunderts mit der von Angehörigen der Zünfte nach festen Regeln hervorgebrachten Dichtung.